

Neuigkeiten aus der GI-Fachgruppe

Wieder geht ein Jahr zu Ende – Zeit für einen kurzen Rückblick.

Es war *ein besonderes Jahr* – das **Corona-Jahr 2020**

Ein Jahr mit vielen privaten Einschränkungen – abgesagte Feiern und Urlaubsfahrten, geschlossene Theater, Kinos, Restaurants, Diskotheken, Fitnessstudios, keine aktiven Vereine.

Ein Jahr vieler privater Anstrengungen bei der Betreuung der Kinder im Homeoffice, bei der Betreuung der Eltern auf Abstand und mit der Angst vor Ansteckung.

Ein Jahr voller beruflicher, bisher nie dagewesener Herausforderungen mit unterbrochener Abiturvorbereitung, Homeschooling und Wechselunterricht.

Ein Jahr wie noch nie für alle Klassenlehrer und Tutoren mit stornierten Klassen- und Kursfahrten, eingeschränkten Möglichkeiten für Wandertage.

Ein Jahr mit Angst um die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland und vor einer Spaltung der Gesellschaft.

und und und ...

Aber sind wir Lehrer nicht immer Optimisten und als Informatiklehrer auch kleine Idealisten? Hatte das Jahr 2020 vielleicht auch seine guten Seiten?

Ein Jahr mit wachsender beruflicher Anerkennung, als Eltern diese Rolle übernehmen mussten.

Ein Jahr, in dem fast alle Schüler dem Tag entgegenfieberten, an dem sie wieder zur Schule gehen durften.

Ein Jahr mit einem digitalen Aufschwung, der hoffentlich nachhaltig wirkt – Ausbau der technischen Infrastruktur, Erkennen der Bedeutung informatischer Bildung bei Schülern und Lehrern.

Ein Jahr, das die Familie zusammengeschweißt hat.

Ein Jahr unvergesslicher Urlaubstage in der Heimat oder einem kurzfristig umgebuchten Reiseziel.

Ein Jahr, in dem wir die Natur bewusster wahrgenommen haben.

Ein Jahr der Entschleunigung des Alltags.

Ein Jahr, in dem die Treffen mit Freunden eine höhere Bedeutung bekamen.

Ein Jahr, in dem der Wunsch nach „viel Gesundheit“ eine stärkere Bedeutung bekam.

Auch wenn Corona noch nicht überstanden ist, wir haben viel erreicht und werden gemeinsam diese Krise meistern. Hauptsache wir alle bleiben oder werden gesund. [bl]

In diesem Sinne – allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Angehörigen
besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Herbstakademie – mal anders!

Eine *Online-Tagung zur Lehrkräftefortbildung*, das gab's in solch einer Größe in Sachsen noch nicht:

War die Herbstakademie zu „**Medienbildung und Digitalisierung**“ in den letzten Jahren noch als stetig wachsende Präsenzveranstaltung durchgeführt worden (im Vorjahr mit fast 400 Teilnehmenden im Gymnasium Bürgerwiese Dresden), so ließen die Umstände im Herbst 2020 eine derartig große Veranstaltung nicht zu.



Das Organisationsteam am Landesamt für Schule und Bildung in Radebeul plante zunächst eine hybride Umsetzung mit eingeschränkten Veranstaltungen an der Gerda-Taro-Schule in Leipzig am 16. November sowie virtuellen Angeboten an den folgenden drei Wochentagen rund um den Buß- und Betttag in Sachsen. Leider musste auch der hybride Versuch der anteiligen Präsenzveranstaltungen im Kontext der Pandemielage abgesagt werden.

Durch die breite Bereitschaft der Fortbildenden ihre Themen auch online vorzustellen – es wurden immerhin wurden über 75 verschiedene Workshops und Vorträge eingereicht - war die Herbstakademie nun eine waschechte Online-Veranstaltung. Hierbei unterstützte u. a. das Team von [Schullogin.de](https://schullogin.de) und half die Tagung auf die neue sächsische Videokonferenzplattform **BigBlueButton** zu portieren.

Ausgehend von einer Tagungswebsite (auf *OPAL Schule*) bewegten sich in vier Tagen insgesamt 1650 Nutzer*innen in die Online-Workshops, im Vorfeld hatten sich mehr als 550 Kolleg*innen und Kollegen über das Schulportal zur Fortbildung angemeldet. Das Feedback der Teilnehmenden ist in weiten Teilen famos. Es müssen zwar teils noch didaktisch-methodische Wege der Online-Fortbildung durch die Dozent*innen neu gedacht werden, jedoch scheinen die schnelle und unkomplizierte Teilnahme an virtuellen Fortbildungsangeboten ein guter Pfad zu sein, um auch Lehrkräften die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen, die sonst aufgrund von Anreisewegen, dienstlichen und privaten Verpflichtungen weniger am Fortbildungsgeschehen teilnehmen würden.

Alles in Allem: Eine gute Erfahrung, die positiv in die Zukunft weist.

[peter arnold]

Vergleichsstudie zum Informatikunterricht in Deutschland

Es ist an der Universität Rostock von Herrn Schwarz unter Betreuung von Dr. Hellmig erneut eine Übersicht zum Informatikunterricht angefertigt worden.

„Nunmehr zehn Jahre nach der letzten Synopse zur Situation des Informatikunterrichts in Deutschland (war von Frau Starruß [2010] unter Betreuung von Dr. Timmermann an der TU Dresden entstanden - sf) wird mit dieser Untersuchung ein aktuelles Bild der informatischen Bildung in den 16 Bundesländern gezeichnet. Dem allgemeinbildenden Charakter der informatischen Bildung entsprechend liegt der Fokus auf Angeboten für einen verbindlichen – durch die Existenz eines curricularen Rahmens abgesicherten – Informatikunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler in allen Schularten weiterführender Schulen. Die Grundlage für

die Erhebungen bildeten sowohl umfangreiche Analysen bildungspolitischer Dokumente, Stundentafeln und curricularer Vorgaben als auch eine Verifikation der erhobenen Daten durch Expert[inn]en in den jeweiligen Bundesländern. Neben einer vergleichbaren Darstellung für jedes Bundesland machen die Übersichten zum Sekundarbereich I und II über alle Bundesländer deutlich, welche Defizite in der Grundlagenbildung zur Informatik noch immer vorhanden sind und das Vorankommen in der Digitalisierung in Schulen zusätzlich hemmen.“

[in: LOG IN, Heft Nr. 195/196 (2020) 5]

Es ist damit mal wieder eine Übersicht vorhanden, die auf der Basis einer umfangreichen Dokumentenanalyse entstanden ist und deren Daten mit Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Bundesländern abgestimmt wurden. Den Mitgliedern in den Fachgruppen sei ausdrücklich dafür gedankt.

Zum Vorgehen sei wieder gleich zitiert (s.o.):

„Bei der Analyse der informatischen Bildung in der Sekundarstufe I lag besonderes Augenmerk auf verbindlichem Informatikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig vom Bildungsgang. Im Einzelnen wurden in der Sekundarstufe I folgende Fragestellungen untersucht:

- *Mit welcher Verbindlichkeit findet Informatikunterricht statt?*
- *In welchen Jahrgangsstufen findet Informatikunterricht statt?*
- *In welchem Stundenumfang findet Informatikunterricht statt?*

In der gymnasialen Oberstufe haben die Bundesländer aufgrund der KMK-Vorgaben einen geringeren Handlungsspielraum als in der Sekundarstufe I. Vor dem Hintergrund der umfangreichen Wahlmöglichkeiten für alle Fächer und der besonderen Bedeutung der Prüfung in der gymnasialen Oberstufe sind die Fragestellungen für die Sekundarstufe II angepasst worden:

- *In welcher Hinsicht werden Festlegungen zur Belegung des Fachs Informatik getroffen?*
- *Welche Bestimmungen zu den Abiturprüfungen gelten für das Fach Informatik?*
- *Ist das Fach Informatik den naturwissenschaftlichen Fächern gleichgestellt?*

In der Sekundarstufe II erfolgte die Einteilung nicht nach Jahrgängen, sondern nach Orientierungsphase und Qualifikationsphase differenziert. Das erlaubt eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Ländern mit G8- und G9-Bildungsgang, führt zwangsläufig aber dazu, dass die Jahrgangsstufe 10 in Ländern mit G8 sowohl in der Übersicht zur Sekundarstufe I als auch in der Übersicht zur Sekundarstufe II aufgeführt wird.“

Im Ergebnis sind unterschiedliche Tabellen und Übersichten entstanden, die den Stand in den einzelnen Bundesländern bzw. insgesamt einordnen

(Aus der obigen Quelle: Tabelle zu Bundesländern mit verbindlichem Informatikunterricht bezogen auf Zahl der Jahrgangsstufen und Schularten):

	Verbindlicher Informatikunterricht in Jahrgangsstufen der Sek I		
	in allen	in mehreren	in einer
in allen Schularten	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Baden-Württemberg
nicht in allen Schularten, aber mindestens in einer	—	Bayern Saarland	—

Weitere Übersichten und zusammenfassende Aussagen werden über die Gesellschaft für Informatik in wenigen Tagen als eine Art „Ländermonitor“ veröffentlicht, mit der Absicht, dies jährlich zu aktualisieren. *(Link folgt sofort, wenn es öffentlich ist)*

Für Sachsen sieht das wie erwartet positiv aus, wenn auch etwas schlechter als in Mecklenburg-Vorpommern. Das schafft eine gute Voraussetzung zur weiteren Debatte um die Stunden in den Klassenstufen 5 und 6 sowie die Stabilisierung in der Oberstufe.

Da die vollständigen Dokumente noch nicht einsehbar sind, hier bereits vorab ein Link zu dem obigen LogIn-Artikel *(Entwurf im Anhang)*, der auch im Informatik-Spektrum der GI erscheinen soll, sowie die vollständige Länderanalyse von Herrn Schwarz:

<https://pidi.informatik.uni-rostock.de/lehre/abschlussarbeiten/hausarbeiten/>

Viel Spaß beim Lesen.

[sf]

Fachtagung im November 2020 in Oberlungwitz



Diese Veranstaltung mussten wir bedingt durch die Umstände leider absagen.

In Absprache mit der Firma haben wir das Geplante einfach ins nächste Jahr verschoben. Die Anmeldung zur Fortbildung und die entsprechende Einladung werden wir rechtzeitig verschicken.

[sf]

Fabis – Quicktipp No. 8

Informatik ohne Computer kennen wir inzwischen und praktizieren diese auch. Dass aber dynamische Geometrie ohne Computer super funktioniert war mir neu.

Mit der magnetischen Schnur von TimeTex:

<https://bit.ly/37ftkfy>

wird das Anschaulich-Machen von Vektorgrafiken zum Kinderspiel. Bezier-Kurven sind richtig „begreifbar“.

Viel Spaß damit!

(Dieser Beitrag wurde NICHT durch TimeTex unterstützt!)



[rf]